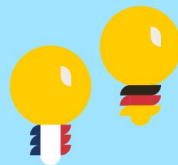


Wiedersehen Begegnung Aufbruch

Deutsch-französische Tagung
für Städte- und Regionalpartnerschaften

3. - 5.12.2021 | Le Havre



Programm (Lange Version)

Orte: Rathaus | Carré des Docks | Hotel Mercure

Arbeitsprachen: Deutsch und Französisch

Freitag, 3. Dezember 2021

- | | |
|-----------|--|
| ab 13 Uhr | Ankunft und Anmeldung der Teilnehmenden |
| 14 Uhr | Begrüßung |
| 14.15 Uhr | Diskussion [inkl. Livestream-Übertragung]
Wiederaufnahme des Austauschs und deutsch-französischer Partnerschaften in Europa
Wie kann man Städte- und Regionalpartnerschaften während einer Pandemie aufrechterhalten? Die Coronakrise hat Reisen und Begegnungen einerseits fast unmöglich gemacht – und andererseits gezeigt, wie unverzichtbar persönliche Kontakte zwischen den Partnerländern sind. Expert*innen der deutsch-französischen Zusammenarbeit diskutieren, wie ehrenamtlich Engagierte und Vereine, junge Menschen sowie Kommunen und Regionen gerade jetzt unterstützt werden können. |
| 15.30 Uhr | Interkulturelles „Warming up“ und Kontaktaufnahme
Um einander besser kennenzulernen können alle Teilnehmende sich und ihre Organisationen, ihre Ziele und Tätigkeitsfelder vorstellen. Außerdem sensibilisieren Sprachanimation und weitere interkulturelle Methoden für die Partnersprache und erleichtern die Kommunikation in der Gruppe. |
| 16 Uhr | Pause |
| 16.30 Uhr | Aktuelles aus dem DFJW
Sie erhalten eine kurze Übersicht zu neuen Ansprechpersonen und Umstrukturierungen, zum Wiederaufnahmeplan und zu weiteren Initiativen zur Unterstützung unserer Partnerorganisationen sowie nützliche Hinweise. |

17 Uhr

Workshops

Die Workshops sind interaktiv gestaltet. Teilnehmende können Erfahrungen und bewährte Praktiken austauschen und erhalten neue Impulse zum Thema Jugendmobilität und grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

A Zurück in die Präsenz! Tipps aus der Praxis: Jugendbegegnungen unter Pandemiebedingungen organisieren

Wie können Präsenzbegegnungen unter Pandemiebedingungen organisiert und umgesetzt werden? Die Partnerorganisationen des DFJW haben sich in den vergangenen eineinhalb Jahren viel Fachwissen angeeignet und erklären in diesem Workshop mit konkreten Praxistipps, wie Begegnungen trotz der zahlreichen Hygieneauflagen erfolgreich durchgeführt werden können.

B Digitaler Austausch: Online-Begegnungen und digitale Tools

Innerhalb weniger Monate hat sich die Arbeit des internationalen Jugendaustauschs um 180 Grad gedreht. Wir alle haben gemerkt: digitale Formate können reale Austauschbegegnungen nicht vollständig ersetzen. Aber sie bieten neue Möglichkeiten für deren Begleitung, Vor- oder Nachbereitung sowie für Dialog und Kooperationen. Die Plattform DINA wird kurz vorgestellt, vor allem aber wird im hybrid-Format ganz praktisch gezeigt, wie Jugendbegegnungen im Internet durchgeführt werden können: Was ist bei der Planung und dem Aufbau, bei der Wahl der Methoden und Tools zu beachten? Auf welche Schwierigkeiten und Unsicherheiten kann man stoßen, welche Erfahrungen sind positiv?

C Diversität und Partizipation: Erste Mobilitätserfahrungen im Rahmen von Städtepartnerschaften

Internationale Mobilität darf niemals nur bestimmten Gruppen vorbehalten sein, sie soll allen Jugendlichen neue Möglichkeiten eröffnen. Städtepartnerschaftsbegegnungen stellen hier eine besondere Chance dar, da sie selbst in ländlichen Gebieten das Tor zur Welt öffnen. Sie ermöglichen Jugendlichen, mehr über andere Kulturen und Europa zu erfahren. Der Workshop stellt Fördermöglichkeiten vor sowie Initiativen und Netzwerke für den Austausch von jungen Menschen mit besonderem Förderbedarf. Zudem können Tipps und Erfahrungen ausgetauscht werden, wie ein möglich diversives Zielpublikum angesprochen werden kann.

D Kreative und künstlerische Begegnungen: Neuer Schwung für die Partnerschaft

Wie können Jugendprojekte in kreativen und künstlerischen Bereichen deutsch-französische oder auch trilaterale Partnerschaften bereichern? Auf welchen Prinzipien fußen solche Begegnungen und welche Vorteile können Städte- und Regionalpartnerschaften daraus ziehen? Als praktisches Beispiel wird ein deutsch-französisches Zirkusprojekt vorgestellt.

E Wie können Jugendbegegnungen im Rahmen von Städtepartnerschaften die Energiewende behandeln?

Lassen Sie sich inspirieren von den Initiativen der Städte, die an der Deutsch-Französischen Energiewendewoche des Programms TANDEM teilgenommen haben: Escape Game, Stadt im Sattel, etc. Auch für den Austausch eigener Erfahrungen ist Raum. Seit 2014 unterstützt das Projekt TANDEM Kooperation zwischen deutschen und französischen Städten für den Klimaschutz. Eine der Aktionen von TANDEM ist die Deutsch-Französische Energiewendewoche: Ziel ist es, gute Ideen zu teilen und Aktionen, die für die Energiewende sensibilisieren, in die Breite zu tragen.

F Intergenerationeller Austausch: Innovative Formate für Städtepartnerschaften

Im Rahmen von Städtepartnerschaften können Menschen aller Altersgruppen sich begegnen und Projekte gestalten – eine hervorragende Möglichkeit, den generations- und grenzüberschreitenden Zusammenhalt zu stärken. Genau das ist eines der Ziele des Bürgerfonds. Welche Formate bieten sich an, welche Hürden gilt es bei der Vorbereitung und Umsetzung der Projekte zu überwinden und welche Lösungsansätze gibt es?

18.30 Uhr

Vorstellung der Ergebnisse aus den Workshops

19 Uhr

Abendessen

21.30 Uhr

Ende des Tages

9 Uhr **Sprachanimation**

9.45 Uhr **Förderprogramme des DFJW** für die Organisation und Durchführung von deutsch-französischen und trilateralen Projekten

10.15 Uhr **Markt der Möglichkeiten**

A Gruppenaustausch: Wie beantrage ich eine Förderung für mein Projekt?

Sie wollen einen Gruppenaustausch organisieren, wissen aber noch nicht so recht, wie Sie eigentlich einen Antrag bei dem DFJW stellen? Kein Problem! In diesem Workshop zeigen wir Ihnen genau, wie das geht und worauf Sie achten müssen.

B Tipps und Methoden: Wie entwickelt man ein gutes Programm?

Es werden nützliche Hinweise zur Konzipierung einer projektbezogenen interkulturellen Jugendbegegnung gegeben. Außerdem werden nützliche pädagogische Hilfsmittel zur Anwendung von Aktivitäten, Simulationen und vielem mehr vorgestellt.

C Alles rund um den Individualaustausch

Vorstellung von Fördermöglichkeiten, die sich direkt an Jugendliche wenden, die z. B. im Rahmen von Freiwilligendiensten, Praktika oder Ferienjobs Erfahrungen im Nachbarland sammeln möchten.

D Projekte zum Erlernen der Partnersprache in Städtepartnerschaften

Das Beherrschen einer Fremdsprache ist auch der Schlüssel zu einer neuen Kultur. Mithilfe der DFJW-Programme werden verschiedene Wege der Sprachvermittlung für unterschiedliche Zielgruppen aufgezeigt.

E Städtepartnerschaften und Europa in trilateralen Programmen: Wie aus geteilten Werten und regionaler Vielfalt eine gemeinsame Identität entsteht

Die Teilnehmenden werden über die Arbeit des DFJW, Unterstützungsmöglichkeiten sowie über Methoden und Kriterien für trilaterale Programme informiert. Beispiele für trilaterale Begegnungen werden die Diskussion bereichern und Bedürfnisse oder Herausforderungen aufzeigen.

F Der Deutsch-Französische Bürgerfonds: Ein Instrument im Dienst der Annäherung der Zivilgesellschaften

Mit dem Bürgerfonds gibt es erstmals finanzielle Unterstützung für Menschen, die sich über den Jugendbereich hinaus deutsch-französisch engagieren: Städtepartnerschaften, Stiftungen, Vereine, ... Förderfähig ist eine Vielfalt von Formaten zu fast allen Themen, die Bürger*innen in beiden Gesellschaften beschäftigen. Auch in finanzieller Hinsicht ist das Spektrum weit und reicht von Zuschüssen zu Kleinprojekten bis zur Finanzierung von sogenannten Leuchtturmprojekten. Was müssen Sie beachten, um von einer Förderung zu profitieren? Im Workshop lernen Sie die wichtigsten Eckdaten der Förderrichtlinien des Bürgerfonds und seine Angebote kennen.

11.15 Uhr **Pause**

11.30 Uhr **Partner- und Projektbörse: Auf geht's! Eine Projektidee gemeinsam umsetzen.**

DFJW- oder Bürgerfonds-Projekt in 30 Minuten

Wir hoffen, im Laufe der Tagung haben Sie schon viel Inspiration und Ideen gesammelt. Nutzen Sie diesen Moment und schnappen Sie sich ihre Partnerorganisation, um weiter an Ihrer Projektidee zu feilen. Oder lernen Sie eine potentielle Partnerorganisation kennen und überlegen Sie gemeinsam, wie Sie neue Projekte auf die Beine stellen können.

- 12.30 Uhr **Mittagessen**
- 14 Uhr **Welche Projekte fördert der Bürgerfonds?
3 Projekte als Beispiel für die Vielfalt der unterstützten Initiativen**
„Das typische Bürgerfonds-Projekt“ gibt es nicht – zu vielfältig sind die Formate, Themen und Akteure: von der digitalen Plattform bis zum Festival, vom Sprachtandem bis zur Fahrradtour, von der Rezeptsammlung bis zum Podcast. Trotzdem möchten wir einen ganz konkreten Einblick geben und auch die Möglichkeit bieten, sich auf Augenhöhe auszutauschen. Die Träger*innen von drei Projekten unterschiedlicher Themen, Formate und Förderkategorien berichten von ihren Ideen, Erfahrungen, Herausforderungen und Ergebnissen.
- 16.30 Uhr **Pause**
- 19 Uhr **Empfang und Häppchen im Rathaus von Le Havre**
1517 Place de l'Hôtel de ville, 76600 Le Havre

Sonntag, 5. Dezember 2021

- 9 Uhr **Sprachanimation**
- 9.30 Uhr **Feedback**
- 10 Uhr **Pause**
- 10.20 Uhr **Abschlusspanel [inkl. Livestream-Übertragung]**
Auf dem Weg zu einer europäischen Zivilgesellschaft: Wie können Städte- und Regionalpartnerschaften dazu beitragen?
Europa wird vor Ort gelebt, gestaltet, und manchmal auch auf die Probe gestellt. Städte- und Regionalpartnerschaften bieten den politischen Rahmen, in dem Menschen jeglicher Herkunft und jeglichen Alters das Partnerland entdecken können. Und sie bieten Anknüpfungspunkte für den Austausch über akute Herausforderungen, wie z. B. die Folgen des Klimawandels vor Ort oder den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wie kann dieses Potenzial noch besser genutzt werden?
- 11.30 Uhr **Schlussworte der Generalsekretäre des DFJW**
- 11.45 Uhr **Abschlussworte der Bürgermeister von Le Havre und Magdeburg - tbc**
- 12 Uhr **Mittagessen (optional) und Abfahrt**